

## Leitfaden

### Inhaltliche Ausgestaltung von Bachelor-Arbeiten am Fach Soziologie

Durch die wissenschaftliche Abschlussarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie die fachwissenschaftlichen Kenntnisse erworben haben, wissenschaftliche Methoden anwenden können und die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse auf praktische Probleme und Fragestellungen anwenden können. Mit einer Bachelor-Arbeit in der Soziologie weisen Studierende die Fähigkeit nach, innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne ein soziologisches Problem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Das Thema der Bachelor-Arbeit können Studierende zusammen mit den Gutachter\*innen selbst festlegen. Das festgelegte Thema muss anschließend dem Prüfungsausschuss mitgeteilt werden.

**Hinweis:** Auf dem Anmeldebogen Ihrer Bachelor-Arbeit, den Sie beim Prüfungsausschuss einreichen müssen, sollte bereits der korrekte (nicht mehr veränderbare) Titel Ihrer Bachelor-Arbeit stehen. Da es allerdings manchmal etwas länger dauern kann, bis die exakte Fragestellung gefunden ist bzw. der finale Titel der eigenen Arbeit feststeht, ist es möglich, dass Sie zunächst ein grobes „Thema“ ihrer Arbeit (z.B. „Schulnetzwerke“) auf dem Anmeldebogen angeben (siehe dazu mehr auf Seite 2 in diesem Leitfaden). Später (in Ihrer Arbeit) muss dann jedoch eine präzise Fragestellung formuliert sein, die deutlich macht, worum es genau geht.

Folgende Fragen können Ihnen bei der Themenfindung helfen:

#### 1. Worüber möchte ich schreiben?

- Welches Thema liegt Ihnen am ‚Herzen‘? Ist aus ihrer Sicht von hoher Relevanz?
- Welches Thema ist Ihnen vertraut?
- Wozu haben Sie bereits gearbeitet zu welchen Theorien oder Themen haben Sie bereits Vorwissen auf das Sie aufbauen können? (Seminararbeiten, Referate, Hausarbeiten, Präsentationen, Lektüre, Exzerpt\*innenwissen)?

#### 2. Warum möchte ich über dieses Thema schreiben?

- Möchte ein mir bereits bekanntes Thema in der Tiefe (weiter) bearbeiten?
- Möchte ich ein mir bislang fremdes Thema neu erschließen?
- Ist das Thema relevant für den späteren Berufsalltag?

#### 3. „Bei wem“ möchte ich schreiben?

- Welche\*r Erstgutachter\*in steht meiner Fragestellung inhaltlich am nächsten?
- Gehen Sie inhaltlich gut vorbereitet in die Sprechstunde der anvisierten Gutachter\*innen. Gut vorbereitet sind Sie, wenn Sie zuvor ein Kurzexposé (1-2 Seiten) erstellen, in dem Sie auf Themenfindung, Relevanz des Themas, mögliche Fragestellung und ggf. ihr Vorwissen (Theorie oder Forschungsstand) eingehen. Es ist hilfreich, wenn Sie das

Exposé bereits vorab (vor der Sprechstunde) auch Ihren Gutachter\*innen zur Verfügung stellen.

- Entwickeln Sie im weiteren Dialog mit den Gutachter\*innen Thema und Fragestellung der Arbeit.

Abschlussarbeiten können unterschiedlich aufgebaut sein. Hier sind ein paar Ideen für unterschiedliche Themen:

- **Überprüfung kausaler Zusammenhänge**
  - Thema: Menschen mit Migrationsgeschichte und Bildungschancen
  - Fragestellung: „Wie hängt der Migrationshintergrund von Kindern mit Bildungschancen zusammen?“
- **Analyse funktionaler Zusammenhänge**
  - Thema: „Arbeitsorientierungen von Beschäftigten in inklusiven Schulen“
  - Fragestellung: „Wie beeinflusst ein inklusives Schulkonzept den Arbeitsethos von Lehrkräften?“
- **Analyse eines empirischen Phänomens**
  - Thema: „Unterrepräsentanz von Frauen in Führungspositionen“
  - Fragestellung: Welche sozialen Mechanismen erklären die Unterrepräsentanz von Frauen in Führungspositionen?
- **Theorienvergleiche**
  - Thema: „Handlungsmacht sozialer Akteure bei Marx, Bourdieu und Beck – unter besonderer Berücksichtigung politischer Akteure in der ökologischen Krise“
  - Fragestellung: Welches Handlungsmodell eignet sich, um Machtungleichheiten in der ökologischen Krise zu erklären?
- **Neubelebung vergessener Erkenntnisse /Anwendung älterer Konzepte auf neuere empirische Phänomene**
  - Thema: „Der Entfremdungsbegriff von Marx Angesicht der Digitalisierung“
  - Fragestellung: Wie kann der Marx'sche Entfremdungsbegriff auf digitale Arbeitsverhältnisse angewendet werden?

## Formalia

Das **Deckblatt** benennt die Universität, die Fakultät, den Fachbereich, Name der Betreuer\*innen sowie Titel der Arbeit und Informationen über den\*die Verfasser\*in (Name, Matrikelnummer, Abgabedatum, Kontaktadresse).

Der **Umfang** der Arbeit ist in den Allgemeinen Bestimmungen Ihres Studiengangs festgelegt (siehe Prüfungsordnung). Sprechen Sie diesen zudem mit Ihrer betreuenden Person ab. Schreiben Sie bitte im **Blocksatz**, sowie mit folgenden Einstellungen: **Schriftgröße** 12pt, **Zeilenabstand** 1,5, **Seitenränder** links/rechts 2,5 cm, oben/unten 2 cm. Die Seiten werden mit arabischen Zahlen nummeriert. Das Inhaltsverzeichnis stellt Seite eins dar, die Nummerierung ist jedoch erst ab Seite zwei sichtbar.

Der **Zitierstil** am Fach Soziologie ist einheitlich geregelt: Direkte sowie indirekte Zitate werden im Text gemacht, Fußnoten werden nur zur inhaltlichen Ergänzung verwendet (siehe dazu auch den [Leitfaden für Hausarbeiten am Fach Soziologie](#)). Bei Unsicherheiten orientieren Sie sich an der Zitierweise einschlägiger soziologischer Fachzeitschriften (z.B. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie (KZfSS)) oder sprechen Sie dies im Rahmen der Bachelorbetreuung an.

Gerne können Sie auch Literaturverwaltungsprogramme nutzen, wie z.B.: Citavi oder Zotero.

**Plagiate** werden mit „nicht bestanden“ bewertet. Bestätigen Sie das eigenständige Verfassen Ihrer BA-Arbeit durch eine entsprechende Erklärung. Diese Eidesstattliche Erklärung befindet sich unnummeriert im Anhang.

Beachten Sie eine **geschlechtersensible Sprache**. Dies ist im wissenschaftlichen Kontext üblich. Es bedeutet, dass Sie sowohl die männliche als auch die weibliche Form für Personenbezeichnungen etc. verwenden. Sie können dies auf verschiedene Art und Weise tun (die sich teilweise auch kombinieren lassen):

Zum Beispiel:

a) durch \* (Empfehlung der Universität): Schüler\*innen; Bewerber\*innen

b) durch die Formulierung in Neutren: Studierende; Mitglieder; Teilnehmende; Lernende, Lehrende...

Für weitere Informationen diesbezüglich besuchen Sie das [Gender-Glossar](#) auf der Website der Universität.

## Fristen und Termine

Für die Zeitplanung beachten Sie bitte, dass 8 Wochen benötigt werden, um das Gutachten zu erstellen. Rechnen Sie also von dem Zeitpunkt, zu dem Sie die Eintragung Ihrer Note in PAUL benötigen, zunächst 8 Wochen rückwärts (= Abgabetermin). Von dort planen Sie Ihre eigene Arbeit rückwärts. Planen Sie bitte nicht zu knapp!

## Wie recherchiere ich Fachliteratur?

- Katalog der Universitätsbibliothek
- Fachzeitschriften
- Empirische Daten können Sie z.B. hier recherchieren: Destatis, DIW, PISA, IGLU etc.

→ Wenn Sie im Rahmen Ihrer Bachelor-Arbeit eine qualitative Studie durchführen möchten, finden Sie hier wichtige Informationen zur Planung und Durchführung:

- FIPS: <https://blogs.uni-paderborn.de/fips/>
- Hilfreiche Literatur:
  - Helfferich, Cornelia (2011): Die Qualität qualitativer Daten: Manuel für die Durchführung qualitativer Interviews. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/ Springer Fachmedien. [ONLINE-RESSOURCE]: <https://katalog.ub.uni-paderborn.de/local/records/001377994>
  - Mayring, Philipp (2016): Einführung in die qualitative Sozialforschung: Eine Anleitung zu qualitativem Denken. 6. Überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz. [ONLINE-RESSOURCE]: <https://katalog.ub.uni-paderborn.de/local/records/001926808>
  - Flick, Uwe (2016): Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung. Vollständig überarbeitete und erweiterte Neuausgabe, 7. Auflage. Reinbek bei Hamburg: rowohlt's enzyklopädie im Rowohlt Taschenbuch Verlag. BUCH: <https://katalog.ub.uni-paderborn.de/local/records/001866453>

## Exemplarischer Aufbau einer Bachelor-Arbeit

Zum gängigen Aufbau einer Bachelor-Arbeit gehören folgende Bausteine:

### Deckblatt

**Inhaltsverzeichnis (ggf. gefolgt von einem Abbildungsverzeichnis oder Abkürzungsverzeichnis)**

### Einleitung

- Problemaufriss
- Relevanz des Themas
- Fragestellung der Arbeit, evtl. erste Thesen
- Vorgehensbeschreibung der Arbeit
  - bei empirischer Arbeit: Darlegung der Erkenntnisziele und welche Methoden der empirischen Sozialforschung eingesetzt werden sollen;
  - bei theoretisch ausgerichteter Arbeit: kurze Skizzierung, was die Theoriediskussion zum Thema sagt, und welche Theorieansätze zur Erklärung herangezogen werden.

### Theoretischer Rahmen

- Forschungsstand (Auf Basis Ihrer Literaturrecherche)
- Analyserahmen: Klärung der verwendeten zentralen Begriffe und deren spezifischer Definition
- Bewertung des Forschungsstands im Lichte Ihrer Fragestellung

Ziel des Theorieteils: Erkenntnis, welche Teile der Fragestellung bereits gut erforscht sind und welche

Aspekte einer weiteren empirischen Prüfung oder theoretisch/konzeptionellen Diskussion bedürfen.

### **Methodologie und Methode (nur falls Sie empirisch forschen)**

- Ausführung der zu untersuchenden Thesen (sofern nicht bereits im Theorieteil geschehen)
- Darstellung des Samples
- Beschreibung des methodischen Vorgehens
- Reflexion zur Repräsentanz der Ergebnisse
- Wichtig: In einer Bachelor-Arbeit müssen nicht zwingend eigene empirische Daten erhoben und auch keine eigenen Theorien entworfen werden.
- Vorsicht: Beachtung der zeitlichen Machbarkeit einer in zwei Monaten zu erstellenden Bachelor-Arbeit!

### **Analyse und Vorstellung der Ergebnisse**

- Darstellung und Interpretation der Ergebnisse

### **Zusammenfassung und Ausblick**

- Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse
- Beantwortung der Fragestellung
- ggf. Reflexion/Kritik (begründete Bewertung und Einschätzung der Bedeutung des behandelten Materials und der gewonnenen Erkenntnisse)
- Ausblick auf die mögliche Verwendung der Ergebnisse, mögliche Implikationen für die Praxis

### **Literaturverzeichnis**

- Alphabetisch nach Nachnamen sortiert
- Entlang eines gängigen Zitierstils einheitlich formatiert (siehe Formalia)

### **Anhang**

- falls vorhanden: Transkripte, Interviewleitfaden, selten auch Tabellen) bei zu umfangreichem Material ggf. USB-Stick

### **Eidesstattliche Erklärung**

### **Einleitung**

Die Einleitung führt in das Thema ein und stellt das Arbeitsvorhaben vor. Sie verorten dabei das Thema im wissenschaftlichen Diskurs und begründen, warum dieses Thema wissenschaftliche Relevanz besitzt. Dabei verweisen Sie auf einen gegebenen Erkenntnismangel. Es könnte auch sein, dass ein aktuelles Problem vorliegt, welches die Beschäftigung mit diesem Thema auch aus gesellschaftlich-politischer Relevanz rechtfertigt. Folgende Fragen können beim Verfassen einer Einleitung hilfreich sein:

Was ist das Thema? Warum sollte man sich mit diesem Thema beschäftigen? Welche Fragen haben Sie sich im Vorfeld gestellt? Was ist Ihre Fragestellung? Aus welcher wissenschaftlichen Debatte in der Soziologie ist die Fragestellung entstanden? Wie werden Sie die Fragestellung bearbeiten? In welchen Schritten (Kapiteln, Abschnitten) werden Sie vorgehen?

Diese Fragen sind nicht nur für Sie als Arbeitshilfe gedacht, sondern strukturieren auch die Absätze der Einleitung: Nachdem Sie das Thema und die Fragestellung vorgestellt haben, führen Sie auf, wie und in welchen Schritten die Bearbeitung erfolgt. Die Einleitung wird im Präsens geschrieben.

### **Theoretischer Rahmen**

In diesem Teil stellen Sie kurz den Forschungsstand ihres Themas dar. Daran anschließend machen Sie deutlich, welche theoretische Perspektive Sie in dieser Arbeit einnehmen und Sie begründen, warum Sie diese theoretische Position wählen. Gängige Begrifflichkeiten werden hier ebenso erläutert. Zwischen einzelnen Abschnitten sollten Überleitungen eine Verbindung zwischen den einzelnen Teilen herstellen, damit die Zusammenhänge für die Leserschaft nachvollziehbar bleiben.

### **Methodologie und Methode**

Stellen Sie Ihre theoretischen Grundannahmen und ggf. zu überprüfende Hypothesen vor und erklären Sie, warum die von Ihnen gewählten Methoden sich zur Beantwortung Ihrer Ausgangsfrage besonders gut eignen. Stellen Sie Ihre methodischen Instrumente und Ihr Auswertungsverfahren vor. Präsentieren Sie Ihr Datenmaterial (Sample, Textkorpus u.ä.) und reflektieren Sie kritisch über die Möglichkeiten und Grenzen der Aussagekraft Ihrer Daten.

### **Hauptteil (Analyse und Vorstellung der Ergebnisse)**

Im Hauptteil Ihrer Bachelorarbeit analysieren Sie Ihr Datenmaterial, das Sie zur Beantwortung Ihrer Fragestellung untersuchen möchten. Datenmaterial kann beispielsweise Folgendes sein: Interviews, Studien, Datensätze aus quantitativen Erhebungen, Dokumentenmaterial wie zum Beispiel Zeitungsartikel, Filmmaterial, historische Dokumente etc.

In diesem Teil stellen Sie zunächst nur die Ergebnisse ihrer Analyse dar. Was haben Sie beobachtet? Sie interpretieren Ihre Befunde und beziehen sich dabei auf Ihre theoretische Perspektive, die Sie zu Beginn der Arbeit erläutert haben.

### **Zusammenfassung, Fazit und Ausblick**

Fassen Sie die wichtigsten Erkenntnisse aus den einzelnen Kapiteln zusammen, um die Fragestellung der Arbeit zu beantworten. Formulieren Sie eine abschließende Stellungnahme, in der sowohl Ihre Erkenntnisse als auch offen gebliebene Fragen deutlich werden. Hier ist auch der Platz für Kritik an Studien und/oder Theorien, die Sie verwendet haben, oder ggf. Reflektion der eigenen Vorgehensweise (Was habe ich gelernt? Wie würde ich es in Zukunft anders machen?).